

© Franz Grünewald

Mit dem Lastenfahrrad Besorgungen tätigen: So werden Einkäufe für die Praxis, wie etwa Putzmittel, umweltfreundlich von der Drogerie um die Ecke transportiert. Das spart Versandverpackung und Transportwege.

ZWP

PRAXIS
BACKSTAGE

Hinter die Praxiskulissen geschaut.

„Mein Blick ist pragmatischer geworden“

Ein Beitrag von Hannes Schulte-Ostermann

[PRAXIS BACKSTAGE] Vor sechs Jahren porträtierten wir die beiden Berliner Zahnärzte Hannes Schulte-Ostermann und Dr. Kerrin Gratecap und ihre damals gerade neu gegründete, nachhaltige Praxis MUNDPROPAGANDA. Beide verkörperten mit ihrem Konzept „LESS WASTE – HIGHTECH – PROPHYLAXE“ einen progressiveren Ansatz als der Durchschnitt. Doch wo steht das Ganze heute, mit zwei Praxisstandorten? Hat sich das Konzept bewährt oder auch weiterentwickelt? Mitgründer Hannes Schulte-Ostermann schaut für uns zurück und gibt zugleich eine Bestandsaufnahme heutiger Nachhaltigkeitspraktiken.



Die beiden Gründer Hannes Schulte-Ostermann und Dr. Kerrin Gratecap vor ihrer Praxis im Berliner Prenzlauer Berg.

© Franz Grünewald

Wir waren 2020 eine kleine Praxis in einer ehemaligen DDR-Poliklinik in der Christburger Straße. Heute arbeiten wir an zwei Standorten im Prenzlauer Berg mit einem Team von mehr als 35 Menschen. Mit der Größe hat sich auch unser Blick auf Nachhaltigkeit verändert. Am Anfang ging es vor allem um Müll. Heute geht es uns vor allem um Qualität und Langlebigkeit. Die nachhaltigste Versorgung ist die, die man nicht nach ein paar Jahren wiederholen muss. Deshalb haben wir stark in Bereiche investiert, die Zähne langfristig erhalten, zum Beispiel in die Endodontie unter dem Mikroskop.

Neu im Fokus: Energie und Lastenrad

Neu dazugekommen ist das Thema Energie. Beide Praxen haben eine smarte Heizungs- und Lichtsteuerung. Früher wurde die Heizung auf 30 Grad gedreht, wenn jemandem kalt war, dann vergessen, und wenn es zu warm wurde, ging das Fenster auf. Heute fährt die Anlage abends und am Wochenende automatisch herunter und morgens wieder hoch. Außerdem stellt sie sich alle zwei Stunden auf 21 Grad zurück. Das Team kann also jederzeit nachregeln, aber die Heizung bleibt nicht unnötig oben. Das spart sehr viel Energie, ohne dass jemand frieren muss. Neu ist auch unser Lastenrad, das unser Facility Manager ständig im Einsatz hat. Vieles, etwa Putzmittel, bestellen wir nicht mehr, sondern kaufen es direkt in der Drogerie um die Ecke. Das spart Verpackung und Transportwege. Außerdem ist unsere Praxis heute vollständig papierlos.

Infos zum Autor



„Den Team-Bonus für einen Urlaub ohne Flugzeug gibt es weiterhin. Ehrlich gesagt wird er aber kaum genutzt, die meisten fliegen doch. Auch das gehört zur Wahrheit: Man kann Anreize setzen, aber nicht alles vorschreiben."

(Hannes Schulte-Ostermann)

ANZEIGE

Hygo® Jet Pro Bio

Einfache Handhabung für den klinischen Alltag

Hygo Jet Pro Bio ist eine Multi-Fit-Absaugkanüle aus teilweise biobasiertem Material. Sein Multi-Fit-Design ermöglicht effiziente, flexible Arbeitsabläufe und ein angenehmeres Erlebnis für den Patienten.

- Multi-Fit – passend für 11 mm- und 16 mm-Absaugsysteme.
- Ergonomische Handhabung – optimierter Winkel für eine natürliche Handhaltung.
- Sorgt für mehr Komfort am Patienten – dank der integrierten Belüftungslöcher und abgerundeten Kanten.
- Vor Gebrauch autoklavierbar



Für weitere Informationen QR-Code Scannen

Kontakt:

Alexander Haid
alexander.haid@directadental.com
+49 171 818 7933

Wolfgang Hirsch
wolfgang.hirsch@directadental.com
+49 171 530 8153

ORSING
www.orsing.se

Machbarkeiten wie Grenzen

Was hat sich von unserem anfänglichen Konzept bis heute bewährt? Vor allem einfache Dinge, die im Alltag mitlaufen: die papierlose Dokumentation, eine digitale Anamnese mit Athena von DAMPSOFT (die Patienten füllen Anamnese- und Aufklärungsbögen am Tablet aus und unterschreiben dort, alles läuft direkt in die Patientenakte), eine konsequente Mülltrennung, waschbare Handtücher in den Toiletten sowie waschbare und sterilisierbare OP-Tücher und Abdeckungen statt Einwegmaterial. Ein schöner Erfolg war die Zusammenarbeit mit EMS. Wir haben das Unternehmen davon überzeugt, uns das Prophylaxepulver in recycelbaren Metallflaschen zu liefern. Die leeren Flaschen bekleben wir mit unserem Logo und stellen sie mit einem kleinen Infoschild an unsere Wasserbar. Die Patient/-innen nehmen sie sehr gern als Trinkflasche mit. Aus Verpackung wird so ein Gegenstand, den man jeden Tag benutzt, und gleichzeitig ein Gesprächsanlass. Verwerfen mussten wir die Idee, Verpackungen an die Industrie zurückzuschicken. Das war in der Praxis nicht umsetzbar. Auch bei der Hygiene stoßen wir an Grenzen: Gerade bei chirurgischen Eingriffen lässt sich Einwegmaterial kaum vermeiden, und die Patientensicherheit hat immer Vorrang. Da müssen wir ehrlich sein: Nachhaltigkeit findet in der Zahnmedizin innerhalb der Hygienevorgaben statt, nicht an ihnen vorbei.



Ästhetik und Hygiene im Einklang mit Nachhaltigkeit: Ein hochwertiges, langlebiges Instrumentarium verbindet zeitloses Design mit einem ressourcenschonenden Praxiskonzept.

© Franz Grünewald

Das Interior Design verbindet Eleganz und Wärme, während der papierlose Workflow sowohl für einen ressourcenschonenden Praxisalltag als auch für eine bewusst aufgeräumte Atmosphäre steht.



© Franz Grünewald

Ressourceneinsparung zwischen technologischem Fortschritt und Nachhaltigkeit

Wenn wir heute auf die tatsächlichen Einsparungen bei Ressourcen schauen, dann muss ich feststellen: Am meisten bringt nach wie vor das abdruckfreie Arbeiten mit dem Intraoralscanner. Es fallen keine Abformmaterialien an, keine Abdrucklöffel müssen aufbereitet werden, und für die Patienten ist es deutlich angenehmer. Wir arbeiten mit der Primescan von Dentsply Sirona und am neuen Standort mit dem TRIOS 4 von 3Shape. Unser Eigenlabor haben wir deutlich ausgebaut. Es ist heute mit einem Zahntechnikermeister besetzt, sodass wir selbst ausbilden können. Zurzeit haben wir noch keine Auszubildenden, planen das aber für die Zukunft. Zahntechnische Arbeiten entstehen direkt im Haus. So fallen Transportwege und Versandverpackungen weg, Abstimmungen gehen schneller, und Korrekturen lassen sich sofort umsetzen, was ebenfalls Material spart.

Hier gehts zum Artikel auf ZWP online in 2020.

ZWP ONLINE

Einen Zielkonflikt gibt es natürlich: Digitale Technik braucht Strom und Server, und Geräte haben einen eigenen Lebenszyklus. Wir entscheiden deshalb bewusst: Neue Technik schaffen wir an, wenn sie die Qualität und Haltbarkeit der Versorgung verbessert, und nicht, weil sie neu ist. Und den Energieverbrauch unserer Räume steuern wir heute so klug, dass wir an dieser Stelle wieder einsparen.

Nachhaltigkeit, inklusive Prävention, Teamführung und Mobilität

Ganzheitliche Nachhaltigkeit geht nur im Team. Diese Erkenntnis ist bei uns gelebte Kultur. Unsere Prophylaxekonzepte sind das Fundament der Praxis. Bei der Kinderzahnheilkunde haben wir allerdings etwas gelernt: Mit unserem Qualitätsanspruch können wir uns nicht auf alles gleichzeitig konzentrieren. Wir sind überzeugt, dass Kinderzahnmedizin ein eigenes Konzept und spezialisierte Zahnärzt/-innen braucht, die nur das machen. Neben der Behandlung von Erwachsenen konnten wir das nicht so leisten, wie wir es wollen. Deshalb planen wir gerade mit Partnern eine Praxis nur für Kinder: MUNDPROPAGANDA Kids Prenzlauer Berg. Dort wollen wir dann auch umsetzen, was wir 2020



© Franz Grünewald

„Digitale Technik braucht Strom und Server, und Geräte haben einen eigenen Lebenszyklus. Wir entscheiden deshalb bewusst: Neue Technik schaffen wir an, wenn sie die Qualität und Haltbarkeit der Versorgung verbessert, und nicht, weil sie neu ist."

(Hannes Schulte-Ostermann)

ANZEIGE

20% Neukunden-Rabatt auf Ihre Validierung *

Willkommen (zurück) beim Marktführer.

Kontakt:

info-valitech@normecgroup.com
03322 273 430
norm.ec/valitech

Jetzt anfragen!

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zum Anfrageformular.
Geben Sie dort den Code Vali20-AGE an und sichern Sie sich 20 % Rabatt.

Normec Valitech

* Gilt für Neukunden, die in den letzten 2,5 Jahren keine Validierung der Aufbereitungsprozesse mit Normec Valitech durchgeführt haben. Einmalig einlösbar.



angekündigt haben, zum Beispiel Kurse für Eltern. Bei der Mobilität funktioniert vieles sehr gut. Alle Mitarbeitenden bekommen ein Deutschlandticket, das wir vollständig bezahlen. Viele nutzen außerdem das Bike-Leasing, das wir bezuschussen. Dazu haben wir vier Dienstfahrräder und das Lastenrad. Die Räder stehen vor den Praxen und sind für alle da: für das Team, wenn es zwischen den Standorten pendelt, und auch für Patienten, die von einer Praxis zur anderen müssen. Mitarbeitende leihen sie sich auch privat aus, zum Beispiel am Wochenende, wenn Freunde zu Besuch sind. Unseren goldenen Fahrradständer gibt es natürlich noch. Für den zweiten Standort wird gerade ein weiterer gefertigt. Außerdem planen wir an beiden Praxen öffentliche Fahrrad-Reparaturstationen, an denen jede und jeder sein Rad aufpumpen und kleine Reparaturen machen kann. Den Bonus für einen Urlaub ohne Flugzeug gibt es weiterhin. Ehrlich gesagt wird er aber kaum genutzt, die meisten fliegen doch. Auch das gehört zur Wahrheit: Man kann Anreize setzen, aber nicht alles vorschreiben. Neu ist die Gesundheitsförderung. Alle Mitarbeitenden können bei John Reed trainieren, und das Angebot wird sehr gut angenommen. Für mich gehört das zur Nachhaltigkeit, denn ein gesundes Team, das lange und gern bei uns arbeitet, ist die wichtigste Ressource einer Praxis. Darum investieren wir auch in Ausbildung und langfristige Entwicklung, vom Stufenmodell in der Assistenz bis zur geplanten eigenen Ausbildung im Labor.

Auf das Wesentliche reduziert: Dies gilt für zahlreiche Belange der Praxis, einschließlich des Schubladensystems mit Holzverkleidung.



© Franz Grünewald

Hannes, verglichen mit 2020: Wie schaust du heute auf die nachhaltige Zahnmedizin?

Mein Blick ist pragmatischer geworden. Am Anfang war ich sicher dogmatischer. Heute weiß ich, dass nicht jede gute Idee im Praxisalltag funktioniert. Es lässt sich aber sehr viel umsetzen. Oft ist die nachhaltige Lösung die bessere, auch wirtschaftlich: weniger Energieverbrauch, kürzere Wege, weniger Wiederholungsbehandlungen und ein Team, das bleibt. Nachhaltigkeit hört für uns außerdem nicht an der Praxistür auf. Im März 2027 brechen wir mit einem Teil unseres Teams zu einem mehrwöchigen Einsatz in den Senegal auf. Wir fahren mit einem umgebauten Feuerwehrfahrzeug aus den 1980er-Jahren, mobilen Behandlungseinheiten und einem Behandlungszelt nach Warang. Dort versorgen wir gemeinsam mit dem Sage Hospital Menschen in den umliegenden Dörfern zahnmedizinisch. Dafür haben wir den gemeinnützigen Verein Mundpropaganda – Zahnfreude Mobil e.V. gegründet. Uns geht es nicht um eine einmalige Aktion. Wir wollen dort etwas Langfristiges aufbauen. Das Fahrzeug bleibt vor Ort, die Einsätze sollen regelmäßig stattfinden, und jede und jeder aus dem Team soll im Laufe der Jahre einmal mitfahren können. Neben der Zahnmedizin geht es auch um Kultur und Musik: Wir wünschen uns eine echte, nachhaltige Partnerschaft mit den Menschen dort. Mein Rat an Kolleg/-innen: Bleib dran, es lohnt sich. Du musst nicht alles auf einmal machen. Fang mit wenigen Maßnahmen an, die zu deiner Praxis passen, setz sie konsequent um und nimm dein Team mit. Dann entsteht aus einzelnen Maßnahmen mit der Zeit eine Haltung, und die spüren auch die Patient/-innen. ■

Mehr Infos gibts auf der neuen Praxiswebsite **www.mundpropaganda.de**.

NSK
Create it

32
gute Gründe für das neue Varios Combi Pro2

get it!
Aktionsangebote

1. SEPTEMBER BIS
31. DEZEMBER 2026



Jeden Tag viele strahlende, gesunde Lächeln in Ihrer Praxis. Gemacht von Ihnen und Varios Combi Pro2.

Mit außergewöhnlicher Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit ist Varios Combi Pro2 Ihre Antwort auf alle Patientenbedürfnisse und ein echter Mehrwert für Ihre Praxis.

Fördern Sie jetzt die Zukunft des Lächelns!

- 2-in-1-Kombination: Pulverstrahl und Ultraschall
- Modulares Pulversystem mit außenliegender Pulverführung
- Wartungsfreundlich
- Kabelloser Multifunktions-Fußschalter
- Effiziente Wassererwärmung
- Titan-Ultraschallhandstück (LED)
- Entkeimungssystem

M.I.T.
Minimally Invasive Therapy

Fördern Sie mit dem M.I.T.-Konzept eine bessere Zahngesundheit.

NSK Europe GmbH www.nsk-europe.de
Elly-Beinhorn-Straße 8 - 65760 Eschborn - Deutschland • Tel.: +49 (0)6196 77606-0 • E-Mail: info@nsk-europe.de